

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)**

vom 28. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2025)

zum Thema:

**Quartiersmanagement-Projekt: Zivilcourage/ Alte Hellersdorfer Straße**

und **Antwort** vom 13. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2025)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21484

vom 28. Januar 2025

über Quartiersmanagement-Projekt: Zivilcourage / Alte Hellersdorfer Straße

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie lautet die Projektbeschreibung für "Zivilcourage", und welche konkreten Ziele und Maßnahmen werden darin definiert?

Antwort zu 1:

Projektbeschreibung: Das Projekt soll die Themen „Mobbing und Rassismus in frühem Alter“, „Fehlende Identifikation mit dem Kiez“ und „Bedarf für Willkommenskultur, Prävention von rassistischen Gewaltvorfällen“ auf Quartiersebene bearbeiten. Dafür sollen ein Netzwerk der Zivilcourage aufgebaut, Workshops durchgeführt und der Zugang zu Freizeit- und Bildungsangeboten im Kiez erleichtert werden.

Übergeordnete Ziele: Die Etablierung eines lokalen Netzwerkes für Zivilcourage, Durchführung von frühzeitigen und regelmäßigen Sensibilisierungs- und Grundlagenworkshops, Aufbau eines Action Networks im Quartiersmanagement, jährliche Organisation eines Kiezfestes, Sichtbarmachung der im Quartier vorhandenen Angebots- und Akteursstrukturen.

Maßnahmen: Start Action Network, Auftakttreffen Netzwerk Zivilcourage, Workshops an Grundschulen, wiederkehrendes Format für Zivilcourage (Action Network+Netzwerk), Fokussierung Netzwerk Zivilcourage, Peer-to-Peer-Programme (Action Network+ Jugendfreizeiteinrichtung), Auftakt Netzwerkkampagne, Veranstaltungsreihe (Netzwerk) + wiederkehrendes Format für Zivilcourage, Projektabschluss/ Kampagnenende.

Frage 2:

Wie viel finanzielle Mittel wurden wofür in den Jahren 2023 und 2024 für das Projekt "Zivilcourage" verausgabt, und wie viel Mittel sind für das Jahr 2025 wofür jeweils vorgesehen?

Antwort zu 2:

Bewilligte Gesamtsumme: 61.850,55 €

2024: 11.956,27 €, davon Personalkosten: 6.454,11 € und Sachmittel: 4.719,97 € + Projektsteuerungskosten

2025: 24.959,56 €, davon Personalkosten: 16.716,73 € und Sachmittel: 6.609,96 € + Projektsteuerungskosten

2026: 24.934,72 €, davon Personalkosten: 13.683,51 € und Sachmittel: 9.619,97 € + Projektsteuerungskosten.

Frage 3:

Welche Institutionen, Träger oder Dienstleister sind an der Umsetzung des Projekts beteiligt, und nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?

Antwort zu 3:

Der Träger des Projektes wurde verfahrensgemäß in einem Trägersuchverfahren/Trägerwettbewerb ermittelt und durch ein Auswahlgremium bestimmt. Im Projekt wirken alle thematisch relevanten Partner der Gebietsentwicklung mit, wie im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept bestimmt.

Frage 4:

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des Projekts, und welche Maßnahmen wurden bisher konkret umgesetzt?

Antwort zu 4:

Das Projekt verläuft entsprechend der in der Projektskizze festgelegten Maßnahmenschritte. Es wurden bisher alle o.g. Maßnahmen umgesetzt.

Frage 5:

Auf welcher Grundlage wird der Erfolg des Projekts gemessen, und welche Indikatoren wurden hierfür definiert?

Antwort zu 5:

Der Erfolg wird anhand der für den Projektfonds festgelegten programmbezogenen Indikatorenwerte bemessen. Dazu gehören bei soziokulturellen Projekten:

- Unterstützung sozialer Einrichtungen (Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Sonstige)
- Im Netzwerk beteiligte Akteure
- Angebotene Dienstleistungsstunden
- Ehrenamtlich geleistete Stunden
- Zahl der Teilnehmer.

Frage 6:

Welche zusätzlichen Kosten oder Folgekosten sind für den Bezirk oder das Land Berlin durch die Umsetzung des Projekts zu erwarten?

Antwort zu 6:

Keine.

Frage 7:

Wie wird sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel zweckgemäß und effizient verwendet werden?

Antwort zu 7:

Es finden regelmäßig Projektbegleitrunden unter Teilnahme der Förderstelle statt, bei denen der Projektstand bewertet und ggf. nachgesteuert wird.

Entsprechend § 44 LHO müssen vom Fördernehmer Zwischennachweise und ein Verwendungsnachweis, jeweils bestehend aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis, erstellt werden. Diese werden geprüft.

Berlin, den 13.02.2025

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen